

**Autor:** Wolff, Christine  
**Seite:** 17

**Mediengattung:** Tageszeitung  
**Jahrgang:** 2020

## Internationaler Kindergarten in Niederkassel eröffnet

60 Kinder im Alter von drei bis sechs Jahren können die Einrichtung besuchen. Ein Platz kostet rund 1000 Euro im Monat.

VON CHRISTINE WOLFF

**NIEDERKASSEL.** „Kindergarten“ heißt im englischen „Kindergarten“. Das ist aber auch fast die einzige Gemeinsamkeit, die die neue Einrichtung am Niederkasseler Kirchweg mit anderen Kindergärten in Düsseldorf hat. Rund vier Millionen Euro hat die International School on the Rhine (ISR) in den Standort investiert. Das 2100 Quadratmeter große Gebäude ist halbrund, hochmodern und durch die extrem hohen Decken und Fenster lichtdurchflutet. Jetzt kehrt dort Leben ein: Für 60 Kinder im Alter zwischen drei und sechs Jahren startet ihr Kindergarten-Alltag. Die Einrichtung wurde mit einer großen Feier eröffnet.

Peter Solimann, geschäftsführender Gesellschafter der ISR, betonte bei der Zeremonie, dass der Kindergarten nach den „höchsten pädagogischen Anforderungen“ errichtet wurde. „Das spiegelt sich auch in den Kosten für die Eltern wider: Rund 1000 Euro im Monat kostet ein Platz für ihr Kind. Rund 50 sind noch frei. ISR-Chef Soliman: „Wir haben das große Glück, dass unser Angebot sehr gut angenommen wird. Englischsprachige Kindergartenplätze sind mit dem Vorschulprogramm, das wir anbieten, sehr gefragt. Daher freuen wir uns, dass bereits jetzt viele Familien ihren Weg zu uns gefunden haben.“

Kinder aus China, Japan, den USA, Deutschland, Russland, der

Schweiz, und Indien spielen demnächst zusammen in einer der insgesamt fünf verschiedenen Gruppen. Hauptsprache, in der sich Kinder untereinander verständigen und die auch die Erzieherinnen sprechen, ist Englisch. Aber natürlich lernen die Kinder auch die deutsche Sprache.

Vier Lehrerinnen und sechs Assistenten kümmern sich um alles. Außerdem gibt es eine Krankenschwester sowie einen Deutsch- und einen Musiklehrer. Es gibt ein biologisches Catering und – für viele sicher interessant: Der Kindergarten hat fast ganzjährig geöffnet.

Am pädagogischen Konzept wurde – wie auch am Gebäude selbst – lang getüftelt: Soliman betont:

„Unser Konzept ist nicht nur auf spielerisches Lernen ausgerichtet.“ Vielmehr gehe es auch um die Charakterbildung der Kinder oder Grundfertigkeiten wie Motorik. „Aber auch kulturelles Verständnis rundet unser Konzept ab“, so Soliman.

Mutter Stephanie bringt jetzt ihre vierjährige Tochter zum ISR-Kindergarten. Ihre Beweggründe, diese Einrichtung zu wählen: „Ich finde es gut, dass die Kinder hier früh Englisch lernen und ich denke, dass auch die Corona-bedingten Abläufe hier gut eingehalten werden.“ So wird unter anderem bei jeder Person, die das Gelände betritt, zunächst an der Tür die Temperatur gemessen.



Mit einer kleinen Feier ist der internationale Kindergarten in Niederkassel eröffnet worden. FOTO: HANS-JÜRGEN BAUER